

Geprüfter Jahresbericht

zum 30. Juni 2020

FFPB Rendite

Ein Investmentfonds mit Sondervermögenscharakter (fonds commun de placement) gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung
K1359



HAUCK & AUFHÄUSER
Fund Services

Verwaltungsgesellschaft



HAUCK & AUFHÄUSER
PRIVATBANK SEIT 1796

Verwahrstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Investmentfonds FFPB Rendite.

Der Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht in Form eines fonds commun de placement (FCP) errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung ("Gesetz von 2010") gegründet und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 ("Richtlinie 2009/65/EG").

Zeichnungen können nur auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts oder der wesentlichen Anlegerinformationen (Key Investor Information Document) zusammen mit dem Zeichnungsantragsformular, dem letzten Jahresbericht und gegebenenfalls dem letzten Halbjahresbericht erfolgen.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige wesentliche Anlegerinformationen an die Anteilhaber im Internet unter www.hauck-aufhaeuser.com bekannt gemacht werden. Hier finden Sie ebenfalls aktuelle Fondspreise und Fakten zu Ihren Fonds.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020.



Management und Verwaltung	4
Bericht des Fondsmanagers	5
Erläuterungen zu der Vermögensübersicht	8
FFPB Rendite	10
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	17
Sonstige Hinweise (ungeprüft)	20



Management und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
R.C.S. Luxembourg B28878
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2019: EUR 11,0 Mio.

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Holger Sepp
Vorstand
Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Frankfurt am Main

Mitglieder

Marie-Anne van den Berg
Independent Director

Andreas Neugebauer
Independent Director

Vorstand

Achim Welschhoff
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Christoph Kraiker
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Wendelin Schmitt (seit dem 15. März 2020)
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Stefan Schneider (bis zum 31. Dezember 2019)
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Verwahrstelle

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Zahl- und Informationsstellen

Großherzogtum Luxemburg

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bundesrepublik Deutschland

**Zahl- und Informationsstelle Deutschland:
Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG**
Kaiserstraße 24, D-60311 Frankfurt am Main

Fondsmanager

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft
Maximilianstraße 38, D-86150 Augsburg

Abschlussprüfer

KPMG Luxembourg, Société coopérative
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

Register- und Transferstelle

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach



Bericht des Fondsmanagers

Rückblick

Das Geschehen im zurückliegenden Geschäftsjahr kann klar in die Zeit vor und nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie eingeteilt werden.

Aktien (rund um den Globus), Unternehmensanleihen, viele Rohstoffe und weitgehend auch Staatsanleihen bescherten den Investoren im 2. Halbjahr 2019 Wertzuwächse, teilweise im hohen zweistelligen Prozentbereich. Das war zu Geschäftsjahresbeginn keinesfalls zu erwarten. Damals dominierte die Angst vor weiteren Kursrückgängen auf den Aktien- und Rohstoffmärkten und Rezessionsorgen machten sich breit. Ein abrupter 180-Grad-Kurswechsel der US-Notenbank lieferte letztlich die Initialzündung, zunächst für eine Kursstabilisierung und danach für eine beeindruckende Kursrally bei Aktien, die aber nicht ohne Rückschläge vonstattenging. Zur Überraschung der meisten Marktteilnehmer fielen parallel dazu auch die Staatsanleiherenditen in Europa und den USA auf neue Tiefstände, bevor im dritten Quartal eine leichte Gegenbewegung einsetzte. Ebenso bemerkenswert ist es, dass die Aktienmärkte stiegen, obwohl sich die Konjunkturindikatoren weltweit im Grunde fortwährend verschlechtert haben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass speziell auf den Aktienmärkten bereits eine globale Konjunktur- und Gewinnerholung eingepreist wurde, die in den kommenden Quartalen erst einmal eintreten muss. Zugleich haben sich die Marktakteure wieder einmal nur allzu gern auf das fortgesetzte Einspringen der Notenbanken verlassen, sollte es realwirtschaftlich doch nicht so laufen wie erwartet.

Zum Jahresende 2019 wurde für 2020 mit einer anhaltenden Stabilisierung des globalen Wachstums gerechnet – vorausgesetzt, es kommt nicht zu einer Eskalation in einem der genannten Risikofelder. Anders als in den vergangenen Jahren dürften 2020 erstmals wieder die Schwellenländer das Wachstumstempo vorgeben. Vor allem die Entspannungssignale im Handelsstreit und gestiegene Chancen auf einen geregelten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU) tragen zum verhalten positiven Ausblick bei.

Handelskrieg, Amtsenthebungsverfahren und Brexitdebatten. Als Hauptrisikoszenarien wirken diese drei Themen heute wie aus einer anderen Zeit gegriffen und von geradezu lächerlich harmloser Dringlichkeit. Wie unfassbar schnell diese Themen beinahe in Vergessenheit geraten sind, hängt mit den vergangenen turbulenten Wochen zusammen. Auslöser ist die vom neuen Coronavirus (Covid-19) ausgelöste Pandemie, welche in China ihren Ursprung nahm und sich dann sprunghaft im Ausland verbreitete.

An den Kapitalmärkten markierten die Kurseinbrüche im März 2020 den bisherigen Tiefpunkt. Seit diesem Zeitpunkt ging es an den Kapitalmärkten stetig bergan, sodass die starken Verluste aus dem Frühjahr größtenteils nivelliert werden konnten. Die Kursgewinne fußen vor allem auf der unter Anlegern vorherrschenden Meinung einer V-förmigen Konjunkturerholung in den nächsten Quartalen. Die aktuell weltweit steigenden Covid-19 Krankheitsfälle und die damit verbundene Gefahr von erneuten Beeinträchtigungen der Konjunktur werden negiert.

Entwicklung

Der FFPB Rendite erzielte im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von -1,97 %. Es war eine volatile Marktphase, klar dominiert von der Corona-Krise seit Februar 2020. Insgesamt gesehen war der Zeitraum geprägt von einem Umfeld sinkender Zinsen und positiver Signale seitens der Notenbanken für ein längerfristig niedriges Zinsumfeld, was für Kursphantasie an den Anleihemärkten sorgte. Aufkommende Rezessionsängste, die erste Zinssenkung der US-Notenbank im August und daraus resultierend, sinkende Renditen bei Staatsanleihen führten zu deutlichen Kursgewinnen bei den Anleihen. Insbesondere Staatsanleihen höchster Bonität mit langer Laufzeit waren gefragt. Und drückten die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen mit einer negativen Rendite von -0,7 % deutlich ins Minus. Deutschland konnte erstmals eine 30-jährige Staatsanleihe mit negativer Rendite platzieren. Die Rendite von italienischen 10-jährigen Staatsanleihen rutschte erstmals unter 1 %. Für den FFPB Rendite war der Juli deswegen ein guter Monat.

Die Antizipation einer zunehmend lockeren Geldpolitik hievte dann auch die internationalen Aktienmärkte auf neue Allzeit- oder zumindest Jahreshochs.

Im August belasteten offensivere Anleihen die Wertentwicklung des Fonds. Auslöser dafür war unter anderem die verschärfte Rhetorik seitens des US-Präsidenten Trump.

Im September gerieten die Rentenmärkte etwas unter Druck und korrigierten einen Teil des Anstiegs seit Ende April. Offensichtlich hatten die Marktteilnehmer im Vorfeld der EZB-Zinsentscheidung ein zu positives Weltbild eingepreist, das dann revidiert werden musste. Wir haben gegen Mitte des Monats das Risikoprofil des Fonds weiter reduziert und die Kasse auf 14,4 % des Fondsvermögens erhöht. Reduziert bzw. verkauft haben wir Positionen, die uns im aktuellen Marktumfeld als zu offensiv erschienen, wie den Allianz Volatility Strategy. Auch gelang es, einen Teil der Kursabgaben aus dem August wieder hereinzuverdienen.

Im Oktober haben wir einige Umschichtungen vorgenommen. Verkauft haben wir den Janus Absolute Return Income Opportunities, nachdem der bisherige Starmanager Bill Gross in den Ruhestand ging. Gekauft haben wir den Pacific Capital G10 Macro Rates, eine offensiv ausgerichtete Makrostrategie, deren Fondsmanager einen robusten Erfolgsausweis aufweisen können. Vorteile dieses Fonds sehen wir insbesondere darin, dass er sich oft unabhängig von den Aktienmärkten entwickelt. Den Stresstest im Frühjahr 2020 hat der Pacific G10 Macro Rates bestanden. Außerdem haben wir den Nordea Flexible Fixed Income weiter zugekauft, der eher defensiv ausgerichtet und in bessere Bonitäten investiert ist. Im Oktober sahen wir jedoch nur einen Rücksetzer, der wenige Tage anhielt und demzufolge schwer zu spielen war. Erst ab Mitte Januar 2020 schwächte sich das Momentum ab, war aber zunächst nur auf China konzentriert.



Wir haben den FFPB Rendite im Januar defensiver ausgerichtet und die Kasseposition erhöht. Verkauft haben wir eine offensive Absolute-Return Strategie, den CS Dynamic Bond. Reduziert haben wir den GAM Star Cat Bonds. Dort erschien uns angesichts der stattlichen Positionsgröße das Risiko eines Kurseinbruchs aufgrund eines Hurrikans als zu groß in Relation zur Renditeerwartung. Ab Mitte des 1. Quartals 2020 dominierte schließlich das Corona-Virus das Marktgeschehen. Es führte die Wirtschaft in eine der schwersten und unsichersten Phasen der Geschichte und dominierte auch die Wertentwicklung des FFPB Rendite. Anfänglich erschien diese Abwärtsbewegung lediglich die überfällige und von uns erwartete Korrektur zu sein. Dann beschleunigte sich die Talfahrt jedoch zusehends, so dass sich das 1. Quartal 2020 zum bisher schlechtesten 1. Quartal in der Geschichte des Dow Jones entwickelte und zum schlechtesten Quartal überhaupt seit dem 4. Quartal 1987 wurde. Die Börsen schwankten so stark wie selten zuvor, so sahen wir im März 2020 im Dow Jones neben dem Abverkauf auch die beste 3-Tages-Wertentwicklung seit 1931 – insgesamt ein stark von Stimmungen beherrschter Markt.

Neben den Aktienmärkten kamen auch die Rentenmärkte unter Druck. Dort gab es massive Verwerfungen. Investoren mussten, um liquide zu bleiben, ihre defensivsten Anlagen verkaufen, weil diese als einzige Anlageinstrumente noch liquide und damit veräußerbar waren. In Folge dieses Überangebots kam es auch bei Staatsanleihen zu Kursverlusten. Die Zentralbanken und einzelne Regierungen sahen sich deshalb gezwungen, massive Hilfsprogramme aufzulegen, um die Rentenmärkte vor dem Austrocknen zu bewahren. Die Investoren forderten höhere Risikoprämien, was zu steigenden Renditen führte. Für eine Korrektur wären wir gut gerüstet gewesen, mit einem Fokus auf Qualität und einer weit überdurchschnittlichen Kasseposition von 15-16 % des Fondsvermögens. Sich im Vorfeld allerdings auf ein Ereignis zu positionieren, das statistisch gesehen nur alle 100 Jahre einmal eintritt, macht wenig Sinn. Deshalb war der FFPB Rendite einer gewissen Marktschwankung zwangsläufig ausgesetzt. Letztendlich konnten selbst Manager von Zielfonds mit einem sehr negativen Weltbild und einer demzufolge sehr vorsichtigen Positionierung die schwarze Null nicht halten, sondern verloren aufgrund des Extrem-Szenarios im März Geld. Zu nennen ist hier der Jupiter Dynamic Bond, der sehr vorsichtig positioniert war und auf Anleihen mit längerer Laufzeit setzte, aber unter dem genannten Szenario litt. Stark korrigierte der Legg Mason Macro Opportunities, eine unserer größten Positionen, der starke Einbußen in Schwellenländeranleihen und Fremdwährungen hinnehmen musste. Zu den positiven Überraschungen im 1. Quartal 2020 gehört der JP Morgan Macro Opportunities, der in diesem Quartal sogar um 3,3 % an Wert zulegen konnte. Ebenfalls positiv entwickelte sich unsere Position in Gold, die wir jedoch aufgrund ihrer Schwankungsintensität nur mit 2 % gewichtet haben.

Offensive Anlageklassen, wie Hochzinsanleihen verloren innerhalb der Berichtsperiode in der Spitze bis zu 20 %. Dort waren wir aber nur minimal investiert in einer sehr günstigen Gründungskategorie des Artemis Short Duration High Yield. Im Oktober haben wir in eine flexible Makrostrategie ergänzt, den Pacific G10 Macro Rates, eine unkorrelierte Strategie, die ausschließlich und mit großen Freiheiten in Staatsanleihen investiert. Er zeigte sich im jüngsten Ausverkauf stabil.

Im April 2020 setzte sich die Erholung an den Kapitalmärkten fort. Wichtige Indizes erzielten den besten Monatsgewinn seit 1987, der Dow Jones sah den besten April seit 1938. Diese Entwicklung zeigt, wie außergewöhnlich dynamisch der Ausverkauf der weltweiten Börsen im März gewesen war. Diese Entspannung an den Kapitalmärkten führte zu sinkenden Risikoprämien an den Rentenmärkten, insbesondere bei offensiveren Anlageklassen, wie Hochzinsanleihen oder in Lokalwährung denominierte Schwellenländeranleihen. Viele Anlageklassen erfahren aktuell Unterstützung durch Hilfsprogramme der wichtigsten Notenbanken. So entwickelten sich die Produkte am besten, die noch im März zu den Verlierern gehörten.

Die Börsen scheinen zusehends eine V-förmige Erholung einzupreisen, viele vorsichtige Marktteilnehmer scheinen eine positive Börsenentwicklung weiter zu befeuern. Dieses Umfeld hat sich auch positiv auf die Risikoprämien der festverzinslichen Anleihen ausgewirkt – diese sind gesunken. So konnte der Acatis ifk Value im Mai 2020 um rund 3,8 % zulegen. Die offensiv ausgerichtete Makrostrategie Legg Mason Macro Opportunities konnte im selben Zeitraum rund 4 % an Wert gewinnen.

Während die Aktienmärkte im ersten Drittel des Monats Juni noch nach oben tendierten, um anschließend in eine Konsolidierungsphase überzugehen, tendierten die Rentenmärkte überwiegend kontinuierlich nach oben. Die beste Entwicklung sahen wir im GAM MBS, der in nicht staatlich gesicherte Hypothekenkredite investieren kann und fast 5 % im Juni zulegte. Diese Anlageklasse erfuhr als eine der wenigen Rentenanlageklassen keine Unterstützung durch das Kaufprogramm der US-Notenbank, so dass die Erholung zunächst langsamer stattfand, als in unterstützten Rentensegmenten. Aber auch Staatsanleihen von Schwellenländern konnten im Juni von sinkenden Risikoprämien profitieren. Hier sind wir im Pictet Global Emerging Debt und EdR Emerging Bonds investiert. Spekulative Unternehmensanleihen hatten einen robusten Monatsanfang, um dann im weiteren Verlauf zu konsolidieren. In diesem Segment sind wir nur schwach investiert und unsere Fonds (Threadneedle Credit Opportunities und Artemis Short Dated High Yield Bond) verfolgen eher einen qualitativen Ansatz. Ende Juni 2020 haben wir den Allianz Volatility Strategy, einen Fonds der von sinkender Volatilität profitieren kann, verkauft. Der FFPB Rendite ist dadurch in seiner Ausrichtung etwas defensiver geworden.

Die Kasse beträgt ca. 12% des Fondsvermögens zum Ende des Geschäftsjahres und ist somit überdurchschnittlich hoch.

Ausblick

Der Tiefpunkt der schwersten Rezession der Nachkriegszeit ist durchschritten, und unser Konjunkturbild einer zunächst reflexartigen, dann aber abflachenden Erholung der Weltwirtschaft scheint mehr und mehr Konsens zu werden, auch an den Finanzmärkten. Zwei maßgebliche Annahmen prägen unsere Prognose einer verhaltenen Konjunkturerholung. Erstens werden die Infektionszahlen nach den Lockerungen der Corona-Maßnahmen immer wieder und an unterschiedlichen Orten ansteigen. Zweitens werden die Regierungen darauf nicht mehr mit einem generellen Lockdown reagieren. Es fehlen ihnen schlichtweg die finanziellen Mittel, um Liquidität und Solvenz von Unternehmen und Haushalten noch ein zweites Mal weitgehend sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass die Weltwirtschaft erst im Jahr 2022 den Stand vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie erreichen dürfte. Wir befinden uns damit im Einklang mit den jüngsten IWF-Wirtschaftsprognosen.



Panik bei einem temporären Anstieg der Infektionszahlen (wie zurzeit in den USA) ist unangebracht. Stattdessen dürften weitere geld- und fiskalpolitische Maßnahmen die Konjunkturerholung aufrechterhalten. Die aggressiven Maßnahmen der Fed, die implizit auch auf eine Abschwächung des US-Dollar abzielen, geben den wirtschaftspolitischen Entscheidungsträgern in den Emerging Markets mehr Spielraum, die Corona-Folgen in ihren Volkswirtschaften einzudämmen. Letztlich heißt es, warten auf einen echten "Gamechanger" für ein positiveres Wirtschaftsszenario: den Durchbruch bei der Entwicklung eines wirksamen Medikaments oder eines Impfstoffs.

Nach guten Monaten an den Aktienmärkten sehen wir das unmittelbare Erholungspotenzial als weitgehend ausgereizt an. Die nächsten Monate dürften eher von einer volatilen Seitwärtsbewegung geprägt sein, was für ein mehr taktisches Vorgehen spricht. Wir empfehlen angesichts vieler Unwägbarkeiten um Corona, die Konjunkturerholung und die Politik eine Untergewichtung der Aktien. Rentenanlagen gewichten wir unter, da sie angesichts der Renditesituation kaum ein Performancegegengewicht bieten können. Chancenreich mit stabilem Aufwärtsdrang bleiben Gold und andere Edelmetalle, bei denen wir weiter zur klaren Übergewichtung raten. Liquidität ist aktuell taktisch Übergewichtet, um ggf. wieder auf der Aktienseite eingesetzt zu werden.



zum 30. Juni 2020

Der vorliegende Bericht wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften erstellt.

Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung der Anteilklasse ("Anteilklassenwährung"). Er wird unter Aufsicht der Verwahrstelle von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Verkaufsprospekt festgelegten Tag ("Bewertungstag") berechnet. Die Berechnung des Fonds und seiner Anteilklassen erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens der jeweiligen Anteilklasse durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieser Anteilklasse. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, erfolgen diese Angaben in Euro ("Referenzwährung"), und die Vermögenswerte werden in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bzw. Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.
- d) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in c) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- e) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Vorstands auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Vorstand in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- f) Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet. Es wird darauf geachtet, dass Swap-Kontrakte zu marktüblichen Bedingungen im exklusiven Interesse des Fonds abgeschlossen werden.
- g) Geldmarktinstrumente können zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar festgelegten Bewertungsregeln festlegt, bewertet werden.
- h) Sämtliche sonstige Wertpapiere oder sonstige Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.
- i) Die auf Wertpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit diese nicht im Kurswert berücksichtigt wurden (Dirty-Pricing).
- j) Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Vorstand aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.

Hinweis zu Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung:

Im Berichtszeitraum wurden keine Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung eingesetzt.

Im Geschäftsjahr kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 ("SFTR") zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.



Ergänzende Informationen zu den Auswirkungen von COVID-19: Die mittel- bis langfristigen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie können nur unzureichend prognostiziert werden. Nach Einschätzung der Verwaltungsgesellschaft ergeben sich für den Fonds zum Zeitpunkt des Testats keine Liquiditätsprobleme oder Auffälligkeiten bzgl. der Anteilscheinrücknahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie. Das Anteilscheingeschäft wird weiterhin ordnungsgemäß ausgeführt.

Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode exkl. Verkaufsprovision)

FFPB Rendite (1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020) -1,97 %

Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen am Anfang des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes und beruht auf der Annahme, dass etwaige Ausschüttungen wieder angelegt wurden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode inkl. Performance Fee)

FFPB Rendite (1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020) 1,16 %

Die Gesamtkostenquote (TER) des Netto-Fondsvermögens drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Häufigkeit der Portfolioumschichtung (Portfolio Turnover Rate/ TOR)

FFPB Rendite (1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020) 18 %

Die ermittelte absolute Anzahl der Häufigkeit der Portfolioumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapierankäufen und Wertpapierverkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens für den oben aufgeführten Berichtszeitraum dar.

Verwendung der Erträge

Die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten sowie netto realisierte Kursgewinne für FFPB Rendite werden grundsätzlich ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde noch keine Ausschüttung vorgenommen.

Veröffentlichungen

Der jeweils gültige Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile, sowie alle sonstigen, für die Anteilinhaber bestimmten Informationen können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie bei den Zahl- und Vertriebsstellen erfragt werden.

Informationen zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen.

Im Rahmen der Tätigkeit des Fonds bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vereinbarungen über die Zahlung von "Soft Commissions" oder ähnlichen Vergütungen. Weder der Verwalter noch eine mit ihm verbundene Stelle haben für das abgelaufene Geschäftsjahr Kickback Zahlungen oder sonstige Rückvergütungen von Maklern oder Vermittlern erhalten.

Besteuerung des Fonds in Luxemburg

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer ("taxe d'abonnement") von zurzeit 0,05 % p.a. auf Anteile nicht-institutioneller Anteilklassen. Diese taxe d'abonnement ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

Transaktionskosten

Für das am 30. Juni 2020 endende Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen die unten aufgelisteten Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren und fremde Entgelte (z. B. Börsentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibgebühren).

FFPB Rendite (1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020) 550,00 EUR



Vermögensaufstellung zum 30.06.2020

FFPB Rendite

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2020	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen								702.720,00	2,14
Börsengehandelte Wertpapiere									
Zertifikate									
Jersey									
DB ETC PLC - Zert. auf Rohstoffe - XTR Phys Gold 15.06.2060	DE000A1EK0G3	Stück	6.000,00	0,00	0,00	EUR	117,12	702.720,00	2,14
Investmentanteile*								28.211.595,06	85,95
Gruppenfremde Investmentanteile									
Bundesrep. Deutschland									
ACATIS IfK Value Renten Inhaber-Anteile A	DE000A0X7582	Anteile	46.998,32	0,00	0,00	EUR	47,46	2.230.540,46	6,80
Irland									
FORT Gl.UC.Fds-FORT Gl.U.Cont. Registered Acc.Shs B EUR o.N.	IE00BCZRQT02	Anteile	1.500,00	0,00	0,00	EUR	1.160,20	1.740.300,00	5,30
GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shares EUR Hed.Inst.Acc.o.N.	IE00BQSBX418	Anteile	200.000,00	0,00	0,00	EUR	10,48	2.095.400,00	6,38
GAM STAR Fd PLC-GAM St.Cat Bd. Regist.Shs Inst.Acc.EUR o.N.	IE00B6TLWG59	Anteile	100.000,00	0,00	-70.000,00	EUR	13,43	1.343.290,00	4,09
Legg M.Gl.Fds-LM WA Mac.Op.Bd Reg.Shs Pr.EUR Acc Hdgd o.N.	IE00BHBX1D63	Anteile	22.000,00	0,00	0,00	EUR	124,65	2.742.300,00	8,35
Pacif.Cap.-Pac.G10 Macro Rates Reg. Shs Z Hgd EUR Acc. o.N.	IE00BG5J0X60	Anteile	110.000,00	110.000,00	0,00	EUR	10,26	1.128.160,00	3,44
Luxemburg									
Arte.Fds Lux-Sh.-D.Gl H.Yld Bd Act. au Port. FIH EUR Acc. o.N.	LU2019396741	Anteile	1.496.259,35	1.496.259,35	0,00	EUR	0,94	1.410.275,31	4,30
BlueBay-Invt Gr.Abs.Rtn Bd Fd Inhaber-Anteile I-EUR o.N.	LU0627763740	Anteile	10.000,00	0,00	0,00	EUR	117,38	1.173.800,00	3,58
EdR Fund - Emerging Bonds Actions Nom.I EUR (H) o.N.	LU1160352354	Anteile	10.000,00	0,00	0,00	EUR	119,03	1.190.300,00	3,63
Fr.Temp.Inv.Fds -T.Gl.Bd Fd Namens-Ant.I(acc.)EUR-H1 o.N.	LU0316492775	Anteile	100.000,00	0,00	0,00	EUR	16,24	1.624.000,00	4,95
G.Sachs Fds-Gl.Str.Mac.Bd Ptf Reg.Shs. I Acc.USD o.N.	LU1111995822	Anteile	15.000,00	0,00	0,00	USD	112,03	1.494.331,07	4,55
JPMorg.I.-Global Macro Opp.Fd Namens-Anteile C Acc.EUR o.N.	LU0095623541	Anteile	11.000,00	0,00	-5.000,00	EUR	169,63	1.865.930,00	5,68
Jupiter Global Fd-J.Dynamic Bd Namens-Ant. I (EUR) Q Inc.o.N.	LU0750223520	Anteile	185.329,93	0,00	0,00	EUR	10,96	2.031.216,03	6,19
Nordea 1-Flexible Fixed Income Actions Nom. Cap.BI-EUR o.N.	LU0915363070	Anteile	25.000,00	10.000,00	0,00	EUR	114,02	2.850.500,00	8,68
Pictet-Global Emerging Debt Namens-Anteile I USD o.N.	LU0128469243	Anteile	2.500,00	0,00	0,00	USD	442,69	984.149,22	3,00
Threadneedle L-Credit Opport. Act. Nom. 2E EUR Acc. (INE) o.N.	LU1849560120	Anteile	134.596,89	0,00	0,00	EUR	9,97	1.341.782,97	4,09
XAIA Cr. - XAIA Cr. Basis II Inhaber-Anteile I EUR o.N.	LU0462885301	Anteile	1.000,00	0,00	0,00	EUR	965,32	965.320,00	2,94

* Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeabschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsgebühr für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2020	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Bankguthaben								3.953.179,85	12,04
EUR - Guthaben									
EUR bei Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg			2.049.067,99			EUR		2.049.067,99	6,24
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
USD bei Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg			2.141.268,99			USD		1.904.111,86	5,80
Gesamtaktiva								32.867.494,91	100,13
Verbindlichkeiten								-43.711,60	-0,13
aus									
Fondsmanagementvergütung			-26.423,51			EUR		-26.423,51	-0,08
Prüfungskosten			-10.808,34			EUR		-10.808,34	-0,03
Risikomanagementvergütung			-119,79			EUR		-119,79	0,00
Taxe d'abonnement			-1.986,77			EUR		-1.986,77	-0,01
Verwahrstellenvergütung			-1.476,25			EUR		-1.476,25	0,00
Verwaltungsvergütung			-2.297,72			EUR		-2.297,72	-0,01
Zinsverbindlichkeiten aus Bankguthaben			-599,22			EUR		-599,22	0,00
Gesamtpassiva								-43.711,60	-0,13
Fondsvermögen								32.823.783,31	100,00**
Inventarwert je Anteil		EUR						10,96	
Umlaufende Anteile		STK						2.994.195,041	

**Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens, welche nicht in Fondswährung ausgedrückt sind, sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Devisenkurse bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

US-Dollar	USD	1,1246	per 29.06.2020 = 1 Euro (EUR)
-----------	-----	--------	----------------------------------



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte des FFPB Rendite, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

- Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen:

Gattungsbezeichnung	ISIN	Währung	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentanteile				
Gruppenfremde Investmentanteile				
AGIF-Allz Volatility Strategy Inhaber-Anteile I (EUR) o.N.	LU1586358795	EUR	0,00	-2.000,00
CS Iv.Fds 1-CS L Dynamic Bond Inhaber-Ant.IBH EUR o.N.	LU1120824682	EUR	0,00	-12.000,00
Jan.Hend.C.-JH Ab.Ret.Inc.Opp. Reg.Shares I EUR Acc. Hgd o.N.	IE00BLY1N626	EUR	0,00	-230.000,00
LBBW Rohstoffe 1 Inhaber-Anteile I	DE000A0MU8J9	EUR	0,00	-13.000,00
Pictet TR - Kosmos Namens-Anteile I EUR o.N.	LU0635020901	EUR	0,00	-18.000,00



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresberichtes.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) FFPB Rendite

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 gliedert sich wie folgt:

	Summe in EUR
I. Erträge	
Zinsen aus Bankguthaben	19.181,25
Erträge aus Investmentanteilen	187.926,50
Erträge aus Bestandsprovisionen	2.086,54
Ordentlicher Ertragsausgleich	-21.197,43
Summe der Erträge	187.996,86
II. Aufwendungen	
Verwaltungsvergütung	-29.053,30
Verwahrstellenvergütung	-18.666,59
Taxe d'abonnement	-8.534,60
Prüfungskosten	-11.658,95
Druck- und Veröffentlichungskosten	-4.421,43
Risikomanagementvergütung	-1.703,29
Sonstige Aufwendungen	-11.887,51
Zinsaufwendungen	-13.935,26
Fondsmanagementvergütung	-334.112,53
Ordentlicher Aufwandsausgleich	35.820,76
Summe der Aufwendungen	-398.152,70
III. Ordentliches Nettoergebnis	-210.155,84
IV. Veräußerungsgeschäfte	
Realisierte Gewinne	150.956,42
Realisierte Verluste	-434.750,00
Außerordentlicher Ertragsausgleich	25.657,43
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-258.136,15
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-468.291,99
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-230.749,93
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	4.363,00
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-226.386,93
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-694.678,92



Entwicklung des Fondsvermögens FFPB Rendite

für die Zeit vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020:

		in EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		39.390.231,17
Ausschüttung für das Vorjahr		-166.515,10
Mittelzufluss/ -abfluss (netto)		-5.664.973,08
Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	616.469,42	
Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-6.281.442,50	
Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-40.280,76
Ergebnis des Geschäftsjahres		-694.678,92
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Gewinne	-230.749,93	
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Verluste	4.363,00	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		32.823.783,31



Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre* FFPB Rendite

zum 30.06.2020

Fondsvermögen (in EUR)	32.823.783,31
Umlaufende Anteile	2.994.195,041
Anteilwert (in EUR)	10,96

zum 30.06.2019

Fondsvermögen (in EUR)	39.390.231,17
Umlaufende Anteile	3.507.488,393
Anteilwert (in EUR)	11,23

zum 30.06.2018

Fondsvermögen (in EUR)	47.742.769,12
Umlaufende Anteile	4.287.679,000
Anteilwert (in EUR)	11,13

zum 30.06.2017

Fondsvermögen (in EUR)	38.021.107,94
Umlaufende Anteile	3.269.220,000
Anteilwert (in EUR)	11,63

*Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.





KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des
FFPB Rendite
1c, rue Gabriel Lippmann
L – 5365 Munsbach

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des FFPB Rendite („der Fonds“) - bestehend aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. Juni 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen zu der Vermögensübersicht mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des FFPB Rendite zum 30. Juni 2020 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt Verantwortung des „Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants“ („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.



Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und - sofern einschlägig - Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserrstellungsprozesses.

Verantwortung des „Réviseur d’Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstössen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstössen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstösse betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Anhangangaben, und beurteilen ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 16. September 2020

KPMG Luxembourg, Société coopérative
Cabinet de révision agréé



Jan Jansen

Risikomanagementverfahren des Fonds FFPB Rendite

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier ('CSSF') berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos des FFPB Rendite einen relativen Value-at-Risk Ansatz.

Als Vergleichsvermögen dient der folgende Index: Citi WGBI

Die maximal zulässige Limitauslastung, gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens, liegt bei 200%. Die Value-at-Risk Auslastung betrug im vergangenen Geschäftsjahr:

Minimum	26,8 %
Maximum	124,9 %
Durchschnitt	51,2 %

Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein historischer Value-at-Risk-Ansatz benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Hebelwirkung von durchschnittlich 0,00 % gemessen. Die Berechnung beruht auf dem in der European Securities and Markets Authority (ESMA) - Leitlinie 10-788 definierten Sum-of-Notionals Approach.

Vergütungsrichtlinie

Die Hauck & Aufhäuser Fund Services (HAFS) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des Hauck & Aufhäuser Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAFS verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAFS und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiter der HAFS kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte die HAFS im Durchschnitt 92 Mitarbeiter, von denen 72 Mitarbeiter als sog. risk taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert wurden. Diesen Mitarbeitern wurden in 2019 Gehälter i.H.v. EUR 7,4 Mio. gezahlt, davon EUR 0,6 Mio. als variable Vergütung.